



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln**

An den
Vorsitzenden des
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 20.06.2008

AN/1367/2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	24.06.2008

Resolution für den Anti-Islamisierungs-Kongreß in Köln vom 19. bis zum 21. September 2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, den folgenden Änderungsantrag zu TOP 2.1.5 in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

Die Fraktion pro Köln begrüßt die Thematisierung des Anti-Islamisierungs-Kongresses durch die Antragsteller, würde den Inhalt der Resolution allerdings gerne durch folgenden Text ersetzt sehen:

Der Rat der Stadt Köln begrüßt die Durchführung des Anti-Islamisierungs-Kongresses der Bürgerbewegung pro Köln e.V. in Köln vom 19. bis zum 21. September 2008. Der Rat fordert die Kölner auf, durch ihre rege Teilnahme an dieser Versammlung ihre Solidarität mit jenen zukunftsorientierten, demokratischen politischen Bewegungen zu zeigen, die überall in Europa gegen die totalitäre Ideologie der Islamisten Stellung beziehen.

Begründung:

Vom 19. bis zum 20. September 2008 wird in Köln der bereits international angekündigte Anti-Islamisierungs-Kongreß der Bürgerbewegungen pro Köln und pro NRW stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Städte-Bündnis „gegen die Islamisierung“ wird am 20. September unter dem Motto „Nein zur Islamisierung! Nein zur Kölner Großmoschee!“ eine politische Großveranstaltung im Herzen der Domstadt durchgeführt. Auf der Rednerliste dieses Großereignisses, das gleichzeitig der landesweite Auftakt zum Vorwahlkampf für die Kommunalwahlen 2009 in Nordrhein-Westfalen sein wird, stehen u.a. österreichische Europaabgeordnete Andreas Mölzer, der deutsche Bundestagsabgeordnete Henry Nitzsche,

der ehemalige deutsche Europaabgeordnete Harald Neubauer, der FPÖ-Chef HC Strache, der FN-Vorsitzende Jean-Marie Le Pen und der Vlaams-Belang-Fraktionsvorsitzende Filip Dewinter. Zudem steht die Teilnahme zahlreicher weiterer islamkritischer Publizisten und Politiker aus ganz Europa, u.a. von der italienischen Regierungspartei Lega Nord, bereits fest. Aus Amerika wird eine Delegation der Jugendabteilung der Robert Taft Group, eines konservativen Zirkels innerhalb der US-Republikaner, anreisen, Gespräche über eine Teilnahme führender konservativer Repräsentanten der US-Republikaner, u.a. mit amtierenden Kongressabgeordneten, laufen derzeit noch.

Zusammen wollen die beteiligten Organisationen und Einzelpersonen ein unübersehbares Zeichen gegen die Islamisierung des Abendlandes und gegen die geplante schlagzeilenträchtige Kölner Großmoschee setzen, deren Genehmigungsverfahren seit Monaten ins Stocken geraten ist.

Köln ist eine weltoffene Stadt, die ausländische Gäste stets gerne willkommen heißt. Dies gilt insbesondere für politisch engagierte Menschen, die in ihrer jeweiligen Heimat ähnliche Zukunftssorgen haben wie die Kölner und die uns die Hand zur gemeinsamen Problemlösung reichen wollen.

gez. Judith Wolter